

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0057

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Fremmüthige Nachrichten
Von
**Neuen Büchern, und andern zur
Gelehrtheit gehörigen Sachen.**

VI. Stück. Mittwochs, am 9. Sornung, 1752.



Lipzig. Der frühzeitige Tod des berühmten Französischen Feldherrns, Maurittii, Grafens von Sachsen, General-Marschalls von Frankreich, hat die Heinkusische Buchhandlung bewogen, das Leben dieses grossen Generals, das in dieser Buchhandlung 1746. unter dem Titel: Das Leben und Thaten des weltberühmten Grafens Maurittii von Sachsen, Marschalls von Frankreich, herausgekommen, von neuem, und zwar viel vermehrter und vollständiger, ans Licht zu stellen. Der Verfasser desselben ist Herr M. Michael Kanst, der sich bereits durch verschie-

dene historische und andere Schriften, und besonders durch die seit 1732. herausgekommenen genealogisch-historischen Nachrichten unter den Gelehrten bekannt gemacht hat. Obgleich die erste Ausgabe von dem Leben des obgedachten Grafens sehr unvollständig ist; so hat sie doch in Frankreich so viel Beyfall gefunden, daß sie nebst dem Leben des Marschalls von Löwendahl, zu Paris in die Französische Sprache übersetzt, und von dem Buchhändler Durand ans Licht gestellet worden. Um nun den Verehrern dieses weltberühmten Heldens, der nunmehr das Ende seines ruhmvollen Lebens erreicht, etwas vollständiges zu dessen immerwährendem Andenken in die Hände zu liefern, hat der Herr

Verfasser die erste Auflage von desselben Lebens-Beschreibung, nebst der Fortsetzung hiervon, so dem Leben des Marschalls von Löwendahl als ein Anhang beigefügt ist, welches beides durch dessen Feder 1749. in der Heinfußischen Buchhandlung herausgekommen, genau durchgesehen, es in vielen Stücken verbessert und vermehret, und überhaupt alles, was noch zu dessen Leben gehöret, und besonders dessen Tücherben, Testament und Begräbniß hinzugefüget. Man wird darinnen vieles antreffen, was nicht aus den öffentlichen Zeitungen und andern bekannten Nachrichten genommen, sondern vielmehr durch besondere Nachrichten von sichern Personen in Erfahrung gebracht worden. Besonders sind die Nachrichten von seiner Geburt und Erziehung, seinen ersten Feldzügen, seiner Vermählung, seiner Wahl zu einem Herzoge von Curland, seinem Antritt der Französischen Kriegs-Dienste, und andere Umstände seines Lebens, mit allem Recht unter die Anekdota zu zehlen. Weil auch das Leben des Marschalls von Löwendahl einige Verbesserungen und Zusätze nöthig hat, so soll alles, was von diesem General annoch anmerkwürdig ist, dieser neuen Ausgabe des Lebens des Grafens von Sachsen Anhangsweise beigefügt werden. Der ganze Titel dieses beliebten Werkes ist dieser: *Leben und Thaten des weltberühmten Grafen Mauritiü von Sachsen, General-Marschalls von Frankreich; nebst einigen Zusätzen und Verbesserungen zu dem Leben seines Freundes, des Marschalls von Löwendahl.* à 36. Kr.

Zamburg. C. A. Grund allhier und Holle in Leipzig haben drucken lassen: *Norralische Reden, welche nach dem Urtheile der Königl. Französischen Academie den jährlichen Preise der Beredsamkeit erhalten haben.* Von der Stiftung desselben 1671. bis 1745. Mit Königl. Wohlauischer und Churfürstlich-Sächsischer Freyheit. 1751. in groß 8vo, 1. Alphas. 17. Bogen. Diese Reden sind die schönen Früchte, welche man

der Stiftung des berühmten Herrn von Balzac zu danken hat. Derselbe bestimmte im Jahr 1655, nachdem eine Gesellschaft von gelehrten und berühmten Männern durch die Beförderung des Cardinals Richelieu vom Könige Ludwig dem XIV. einige Jahre vorher zu einer Academie erhoben war, einen jährlichen Preis der Beredsamkeit von 200. Livres, welcher demjenigen sollte ertheilet werden, so nach dem Urtheile der Academie eine auf die Erbauung abzielende und aus der Moral und Schrifft genommene Materie am geschicktesten, beweglichsten und herredtesten abgehandelt hätte. Verschiedene Hindernisse verzögerten die Vollziehung dieser auf die Ausbreitung der Tugend und Beförderung einer gesunden Beredsamkeit zielende Absicht, bis in das 1671ste Jahr. Das Capital hatte sich indessen verbessert, so daß man den Preis auf 300. Livres setzen könnte; und derselbe wird seitdem ein Jahr ums andere von der Academie ausgetheilet. Er bestehet in einem goldenen Schaufennütze, auf welchem das Bild des H. Ludwigs, auf der andern Seite aber ein Lorbeerkrantz befindlich ist, mit der Ueberschrift: *A Pimmortalité, v. i. der Unsterblichkeit.* Diese Aufmunterung hat die größten und berühmtesten Federn in Frankreich rege gemacht, und man siehet wohl, daß mehr die Ehre, um den Beyfall der Academie zu erhalten, und die Tugend und Weisheit auf eine reizende Art den Menschen beliebt zu machen, als die goldene Medaille die Triebfeder ihrer Bemühung gewesen ist. Denn sollten wohl die der Geburt und Gelehrsamkeit nach so grosse Männer, von welchen man in dieser Sammlung Meisterstücke der Beredsamkeit liest, keine reinere und edlere Absicht gehabt haben, als nur bloß einen Preis von 300. Livres zu erlangen? Die Sätze, deren Ausführung von der Academie vorgeschrieben worden, sind alle wichtig und von grossem Einflusse in das Sittliche der menschlichen Handlungen, wie man aus dem Inhalte ersehen wird. Was die Ausarbeitungen der Reden selbst betrifft, welche unter der grossen Menge, die einge-